

Helden und Heldentaten

Berichte aus dem großen Kriege

Ⓜ

Gesammelt von Fritz Rudolf

Ⓜ

Mit zahlreichen Bildbeigaben. Geheftet M. 3.—, gebunden M. 4.—

gelangt in Kürze zur Ausgabe.

Jede große Zeit verlangt Helden. Um aber ein Held zu sein, muß man Gelegenheit haben, Heldentaten auszuführen. Da zeigt sich oft höchst überraschend, daß Geistes- und Körperkräfte in Männern stecken, denen man solche Fähigkeiten nicht im geringsten zugetraut hätte. Gerade der Stellungskrieg bot dem einzelnen mehr als sonst die Möglichkeit, durch mutiges, entschlossenes Handeln, durch Nichtachten von Gefahr sich auszuzeichnen. Mit höchster Bewunderung lesen wir die Berichte der Krieger über solche Erlebnisse. Da ist nichts von Prahlerei und Übertreibung zu spüren; schlicht und einfach wird die Begebenheit erzählt, nur das eine Gefühl ist vorherrschend: seine Pflicht und dem Vaterland einen Dienst getan zu haben. Dabei fällt es auf, wie gut und anschaulich solche Briefe geschrieben sind, auch von Männern, die durchaus nicht gewöhnt sind, die Feder zu führen. Das hohe Bildungsniveau, auf dem das deutsche Volk steht, offenbart sich auch hier; es ist ein wichtiger Faktor, der uns auch die selbstverständliche Sicherheit des Sieges und der großen Zukunft unseres Volkes gibt. Die Bedeutung der Heldentaten des einzelnen Mannes wird auch von der Armeeführung anerkannt. Das Große Hauptquartier veröffentlicht Berichte über solche Leistungen und nennt die Helden, deren Ruhm späteren Geschlechtern als Vorbild dienen soll. Diese offiziellen Mitteilungen sind in dem vorliegenden Buche neben anderen interessanten Schilderungen vereinigt.

Vorzugsangebot:

Vor Erscheinen mit 40% und 7/6, 25 Exemplare 50% (Einband netto)

Georg Müller Verlag, München und Berlin